



**Dr. Tobias Engelhardt** (Dr. Engelhardt, Kaupp, Kiefer Beteiligungsberatung GmbH) aus Stuttgart ist Business Angel des Jahres 2016. Auf dem Galabend des Deutschen Business Angel Tages 2016 im Alten Rathaus in Nürnberg nahm er die Ehrung aus den Händen der Parlamentarischen Staatssekretärin Brigitte Zypries entgegen. Vorgeschlagen wurde Tobias Engelhardt von einem seiner Beteiligungsunternehmen, der copaltec GmbH, in Person von Andreas Hartwig.

Herr Dr. Engelhardt stand uns für ein kurzes Interview zur Verfügung.

### **Was war Ihr größter Erfolg als Investor?**

Wenn es um den größten Einzelerfolg geht, ist das sicherlich die Investition in Turtle Entertainment und der damit verbundene Aufbau einer weltweiten, professionellen E-Sports Organisation. Damit einher geht natürlich der Exit im Jahr 2015 zu einem Unternehmenswert von 100 Millionen € an einen erstklassigen strategischen Investor. Ich bin mir aber gar nicht sicher, ob der Erfolg eines Investors an einem Einzelinvestment gemessen werden sollte. Wenn Sie einen Marathon laufen, kommt es auch nicht darauf an, ob Kilometer 30-32 besonders gut waren, sondern das Gesamtergebnis zählt. Letztlich besteht der Erfolg darin, dass man bei vielen verschiedenen Unternehmen aktiv zum Erfolg

beitragen konnte und die Teams durch Mentoring und Coaching dazu gebracht hat, zu wachsen und sich permanent zu verbessern.

### **Aus welchem Fehler haben Sie am meisten gelernt?**

Grundsätzlich gilt für die Unternehmen genauso wie für uns „failure is the mother of innovation“. Meiner Ansicht nach ist es zentral für unser Tun als Investoren, dass wir jeden Tag versuchen, unser Bestes zu geben und richtig zu entscheiden; dies aber in dem Bewusstsein, dass wir Fehler machen können. Wir entscheiden trotzdem, einfach, weil Entscheidungen getroffen werden müssen. Und wenn eine Entscheidung nicht zu dem gewünschten Ergebnis führt, haben wir eben eine Lernerfahrung mehr zu verbuchen („Erfahrung ist die Summe aller gemachten Fehler“). Der Fehler, den ich immer wieder begangen habe, ist, bei Fehlentwicklungen strategischer oder personeller Art zu lange gewartet zu haben, bevor ich aktiv gegengesteuert habe.

### **Was sind Ihre Wünsche für die Start-up und Business Angel Szene in Deutschland?**

Die weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen wurde den Business Angels seitens der Bundesregierung ja gerade in Nürnberg unter den Weihnachtsbaum gelegt. Ich würde aber sagen, dass ich gerade bei den regionalen Business Angels Netzwerken Professionalisierungsbedarf sehe und mir wünsche, dass diese besser unterstützt werden. Die Netzwerke sollten über einen Beteiligungsmanager verfügen, der die Arbeit koordiniert, Business Angels zusammenführt und z.B. auch ein Term Sheet schreiben kann. Somit würden administrative und organisatorische Aufgaben für die Business Angels übernommen. Dies läuft in einigen Netzwerken schon gut, aber ich würde mir eine breitere Umsetzung wünschen. Foren, auf denen man Start-ups kennenlernen kann, gibt es genug. Bedarf sehe ich in der Nachbereitung solcher Events bei der Koordination von Investoren und der Anbahnung eines Investments. Wenn das im Sinne eines Projektmanagements organisiert wäre, glaube ich, dass die Ausbeute aus der Zusammenführung von Start-ups und Angels deutlich größer würde.

### **Das Gespräch mit Dr. Tobias Engelhardt führte Matthias Wischnewsky**